

Thema: Gruppenbildung Einheit 2: „Das sind wir“

Material:

Arbeitsblatt „Regeln der Gruppenarbeit“ (Vorlage siehe S. 15)

1 Wappen für jeden Schüler

1 Bogen Fotokarton pro TG

1 dicker Stift pro TG

Zielsetzung:

Das Gruppengefühl stärken. / Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen. /
Konsensbildung fördern.

1. Einleitung:

Jeder Schüler sagt, was er an seiner Tischgruppe gut findet.

2. Aufgabenstellung:

Die Regeln der Gruppenarbeit werden durchgelesen und besprochen. Sie gelten für alle Gruppenarbeitsphasen.

Jeder Schüler erstellt ein persönliches Wappen für sich. In den einzelnen Wappenfeldern sollen persönliche Angaben gemacht werden, und zwar zu diesen Punkten:

- a. mein Lieblingsfach in der Schule
- b. was ich einmal werden möchte
- c. mein Hobby
- d. mein Lieblingstier
- e. was ich gerne mag
- f. meine Lieblingsfarbe

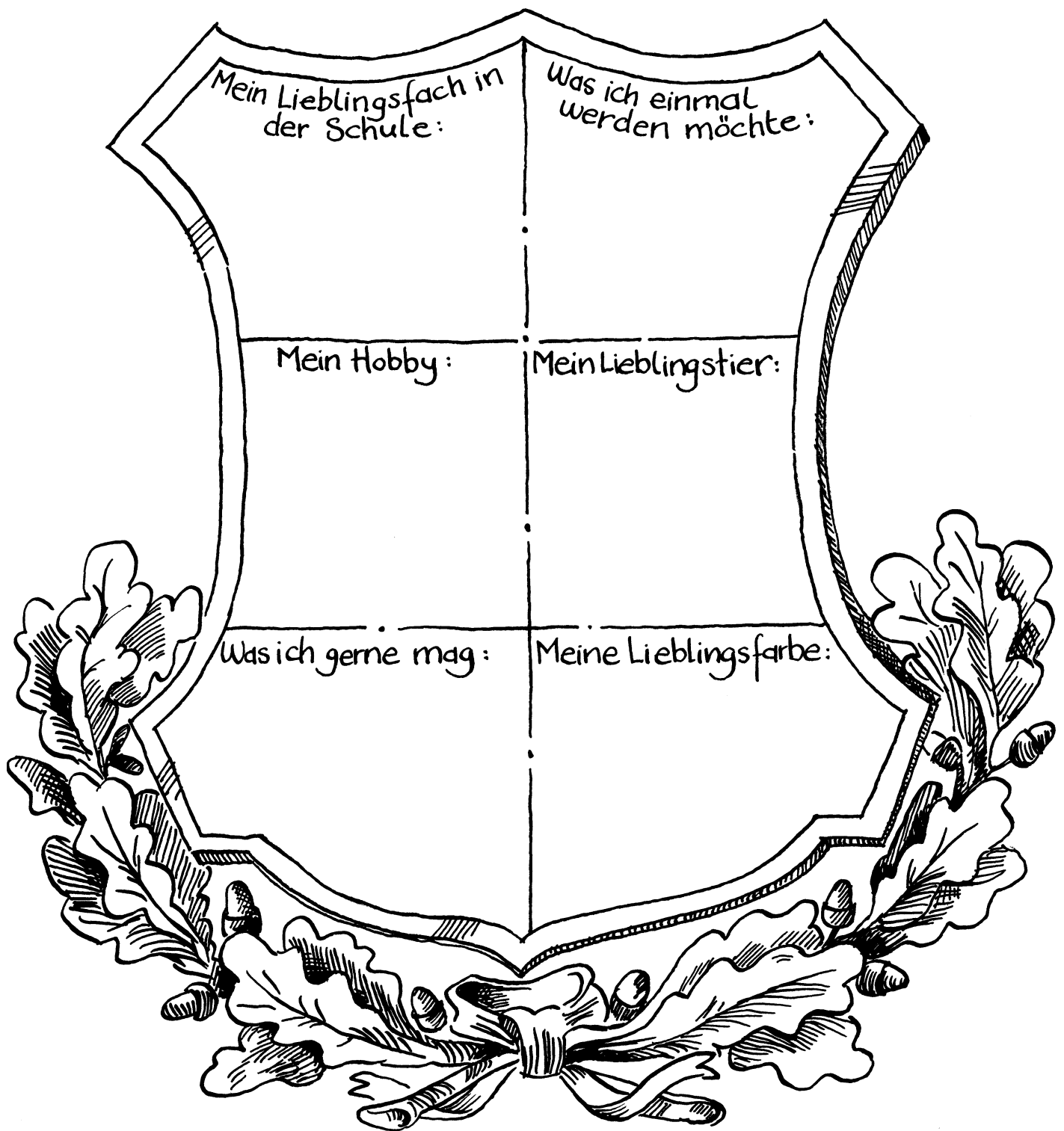
Dazu zeichnet jeder Schüler kleine Bilder in jedes Wappenfeld. Alle Wappen werden ausgeschnitten und auf einen Bogen Fotokarton dicht nebeneinander aufgeklebt.

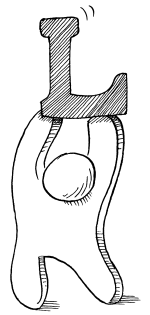
Die Schüler schauen sich die Wappen der anderen genau an und verbinden dann mit einem dicken Stift die einzelnen Felder ihres eigenen Wappens mit den Wappenfeldern von denjenigen, bei denen sie eine enge Verwandtschaft feststellen. So ergibt sich ein Netz, in dem Individualität und Gemeinsamkeiten deutlich werden.

Die TG hängt ihr Plakat auf, z. B. im Klassenraum oder auf dem Schulflur.

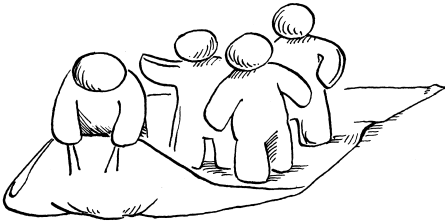
3. Auswertung:

- ✓ Gibt es Übereinstimmungen bzw. Unterschiede?
- ✓ Gab es Erstaunliches, Überraschungen, Neues?
- ✓ Wie war die Zusammenarbeit?





Thema: Kooperation I Einheit 14: „Die Bauplane umdrehen“



Material:

1 Bauplane pro Gruppe (ca. 1,20 m × 1,60 m)

Zielsetzung:

Die Gruppenmitglieder sollen gemeinsam überlegen, wie sie eine Aufgabe bewältigen können. Nur durch gemeinsames Handeln lässt sich eine Lösung finden.

1. Einleitung:

Stellt euch in eurer Tischgruppe nach eurer Schuhgröße in einer Reihe auf, ohne miteinander zu sprechen. Verständigt euch ohne Worte darauf, wo der Anfang und das Ende ist.

2. Aufgabenstellung:

Jede Tischgruppe bekommt eine Bauplane. Diese Plane wird auf den Fußboden gelegt. Die Tischgruppenmitglieder sollen sich gemeinsam auf diese Plane stellen.

Die Aufgabe für die Tischgruppe lautet: „Dreht diese Plane um, d.h. die untere Seite der Plane soll nach oben gewendet werden. Dabei darf kein Gruppenmitglied den Fußboden außerhalb der Plane betreten. Sollte ein Gruppenmitglied aus Versehen selbst mit nur einem kleinen Teil des Fußes neben die Plane treten, beginnt die Übung von vorn. Besprecht euch vorher und beachtet die Regeln der Gruppenarbeit.“

Die Lehrkräfte sind Wächter der Regeln. Eventuell muss eine Gruppe auch zur Zusammenarbeit motiviert werden.

Der Schwierigkeitsgrad dieser Übung kann gesteigert werden, indem sich zwei Tischgruppen auf eine Plane stellen bzw. die ganze Klasse auf eine größere Plane.

Schnelle Gruppen bekommen die Aufgabe, die Plane, auf der sie stehen, zusammenzufalten und die Standfläche zu halbieren, dann zu vierteln und zum Schluss zu achteln.

3. Auswertung:

- ✓ Habt ihr euch vorher gut abgesprochen? (Hinweis auf die Regeln der Gruppenarbeit)
- ✓ Hatte jeder die Aufgabe sofort verstanden?
- ✓ Wer hat die Initiative ergriffen?
- ✓ Welche Konflikte/Probleme sind aufgetaucht?



Thema: Kooperation II
Einheit 18: „Wer ist Michael?“ (von Katrin Buske)

Margarethe Schmidt hat sich vor fast 30 Jahren mit ihrem Sohn Michael (damals 20 Jahre alt) zerstritten, weil er sich ihrer Meinung nach nur um sein Hobby, die Musik, kümmerte und deshalb seine Arbeit als Elektriker vernachlässigte. Nach einem besonders heftigen Streit verließ Michael seine Mutter und seine Heimat, um möglichst weit weg von seiner Familie zu sein.

Frau Schmidt versuchte in den Jahren darauf mehrmals, Michael ausfindig zu machen. Leider fand sie wenige Anhaltspunkte, wo er stecken könnte. Aufgrund von Postkarten, die Freunde bekamen, nahm sie an, dass Michael entweder in den USA oder in Neuseeland leben würde. Außerdem glaubte sie sicher, dass er seinen Namen in eine englische Form übersetzt hatte.

Bevor Frau Schmidt starb, hatte sie in ihrem Testament festgelegt, dass Michael ihr Erbe sein sollte. Ihr Anwalt machte sich auf die Suche und fand tatsächlich eine Reihe von Personen. Ihr habt den Auftrag, für diesen Anwalt herauszufinden, welche der Kandidaten besucht werden sollen, um ihre Identität zu überprüfen. Solche Dienstreisen sind teuer – überlegt also genau, ob ihr den Anwalt dorthin schickt. Gibt es Kandidaten, die ihr auf jeden Fall ausschließen könntet? Wer ist mit größter Wahrscheinlichkeit Michael Schmidt, bei wem sollte der Anwalt also anfangen? Es gibt mehrere mögliche Kandidaten, die in Frage kommen.

John Schmidt age: 49 marital status: married, 3 children residence: Wellington occupation: bar man	Michael Smythe age: 49 marital status: divorced residence: Johannesburg occupation: pianist
Mike Smit age: 49 marital status: married, 2 children residence: Seattle occupation: sound engineer	Mary Smith age: 48 marital status: married residence: Auckland occupation: jazz singer
Alan Smithee age: 39 marital status: single residence: Los Angeles occupation: film director	Mike Smith age: 48 marital status: married residence: Oklahoma City occupation: opera singer
Michael Schmidt age: 51 marital status: widower, 1 child residence: New York occupation: composer	Michael Smith age: 47 marital status: single residence: York occupation: guitarist

Ihr braucht für diese Aufgabe eure Atlanten, ein Wörterbuch und eine gute Arbeitsteilung!